



Christuskirche Hof



Advent/Weihnachten 2014

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
der Kirchengemeinde Christuskirche Hof-Saale
www.christuskirche-hof.de

Zum Inhalt – Was finde ich wo?

An(ge)dacht Seite 4

Ein Blick zurück

75 Jahre Christuskirche: Konzerte und Andachten Seite 6

Aus unserem Kindergarten Seite 10

Einführung Pfarrer Gölkel in Wieseth Seite 22

Dekanatsmännersonntag Seite 20

25 Jahre Christuskirche – im Jahre 1964 Seite 16

Was uns erwartet

Bibelgespräche.de mit Zuwachs Seite 26

Was der Bastelkreis plant Seite 18

Winter-XXL-Brunch Seite 28

Aus unserer Gemeinde

Hilfe – der Förderkreis schrumpft Seite 23

Aus dem Leben der Gemeinde Seite 43

Die Gemeinde im Überblick Seite 46

Die Letzte Seite Seite 48

Aus dem Dekanat

Stellenangebot Seite 32

Einladung zur „Großen Krippe“ Seite 33

Kirchenmusik im Advent Seite 34

Evangelische Erwachsenenbildung Seite 36

Allianz – Gebetswoche 2015 Seite 38

Zuallererst

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent, was bedeutet das für uns? Zunächst im Wortsinn nach dem lateinischen „adventus“: Ankunft, ursprünglich Adventus Domini für Ankunft des Herrn. Wir Christen gedenken der Geburt Jesu und feiern sie als Menschwerdung Gottes. Zugleich erinnert der Advent daran, dass Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten sollen. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt auch das neue Kirchenjahr.

Zunächst wird der Adventskranz geschmückt und Sonntag für Sonntag eine weitere Kerze entzündet. Zu Weihnachten wird in vielen Familien das Aufstellen des Weihnachtsbaums, die Geschenke, insbesondere für die Kinder, und der gegenseitige Besuch mit gutem Essen im Mittelpunkt stehen. Das ist schön und guter Brauch. Jedoch sollten wir über das große Fest hin-

aus schauen. Ankunft bedeutet dieser Tage für viele Menschen aus weit entfernten Regionen Ankommen in einer für sie fremden, unbekanntem Umgebung. Nach den letzten Presseberichten ist diese Situation in unserer Stadt und dem Landkreis noch nicht problematisch. Aber der Zustrom von Flüchtlingen wird wohl weiter wachsen. Dann sollten wir uns die Frage stellen: Was können wir, was kann unsere Gemeinde konkret tun, um hierbei im Sinne der Losung zum 1. Advent „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja, 9,9)“ nicht nur auf den König zu warten, sondern selbst gerecht und ein Helfer zu werden?

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Klaus Hlawatsch

Kontakt:

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

An(ge)dacht

Auf dem Marktplatz stehen sie und tuscheln:

„Da kommen schon wieder welche. Ein Pärchen diesmal. Und die Frau sieht schwanger aus! Die wollen wohl auch noch bei uns unterkommen. Obwohl doch hier im Ort eh schon alles belegt ist!“

„Schaut euch doch an, wie sie von einem zum anderen geschickt werden. Aber jede Unterkunft ist schon übertoll – oder der Wirt behauptet es zumindest...“

„Was denkt die sich denn, in ihrem Zustand? Das Kind soll wohl hier zur Welt kommen, damit man später mal sagen kann: Es ist hier geboren!“

Vielleicht haben Sie solche und ähnliche Kommentare hinter vorgehaltener Hand auch in der letzten Zeit einmal aufgeschnappt. Ich aber denke an Joseph, den Zimmermann, und seine junge Verlobte, die war schwanger. Fremdlinge in Beth-

lehem, an jeder Tür abgewiesen. Zuletzt bleibt ihnen nur eine Notunterkunft, um ihren Sohn zur Welt zu bringen.

Für uns ist Weihnachten ein Fest der Familie. Manch einer nimmt weite Wege auf sich, um bei den Eltern zu sein, oder den Kindern, oder den Enkeln. Und auch wenn in vielen Familien Spannungen da sind an diesem Fest, weil alles besonders schön sein soll: Wir versuchen, unsere heile Welt zu feiern.

Dabei sind die Umstände, in die Jesus hineingeboren wird, alles andere als heil. Mich hat in diesem Jahr, in dem die Flüchtlinge und ihre Raumnot so ein beherrschendes Thema sind, vor allem ein Vers in der Weihnachtsgeschichte von Lukas angesprochen: „Sie hatten sonst keinen Platz in der Herberge“ (Lukas 2,7). Maria muss den kleinen Jesus in einem Stall zur Welt bringen. Sonst hat sie keiner aufgenommen.

In einem Stall! Wir haben inzwischen ein romantisches Bild von diesem Stall: Wir stellen uns für unsere Krippen Almhütten ins Wohnzimmer, oder warme mediterrane Häuser, oder Höhlen, von ehrfürchtigen Hirten mit Schafsfellen kuschelig ausgekleidet. Vielleicht wäre es ehrlicher, die heilige Familie in einer Garage abzubilden, zwischen Wasserleitungen, Ölflaschen und Reserverädern. Oder in einem engen Auffangcontainer, oder einem Zelt. Niemand bringt sein Kind gern in einem Stall zur Welt.

Da, wo sich's nicht gut leben lässt, ist Jesus zur Welt gekommen. An einem Ort, der nicht der seine war. „Jesus von Nazareth“ haben sie ihn sein Leben lang genannt. Der Aufenthalt in Bethlehem, das war eine kurze Episode in seinem Leben, und seine Eltern waren nicht freiwillig da.

Seine Geburt ist schon ein Symbol für den Weg, den Gott in Jesus gegangen ist. Er kam in der Fremde zur Welt, damit wir keine Fremdlinge mehr seien.

Er begibt sich in unter die Ausgestoßenen, die, die am Rand unserer Gesellschaft leben, damit wir in ihnen Gott entdecken können.

Und das stellt uns, den braven Bürgern von Bethlehem, die Frage: Wie gehen wir um mit denen, die bei uns auf Herbergssuche sind? Wie helfen wir ihnen, gerade jetzt, wo der Winter da ist?

Verschließen wir uns, unsere Häuser, unsere Herzen: Die sollen schauen, wo sie bleiben? Beharren wir darauf, dass kein Platz in der Herberge ist? Weisen wir ihnen notgedrungen unsere Ställe, unsere ausrangierten Jugendherbergen und Kasernen zu? Oder lassen wir uns anrühren von ihren Geschichten, die der Geburtsgeschichte unseres Heilands so ähnlich sind? Machen wir auf, und setzen uns dafür ein, dass ihnen hier bei uns ein menschenwürdiges Leben möglich ist?

Eine besinnliche und anregende Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Florian Bracker

75 Jahre Christuskirche

Die Reihe der Veranstaltungen zum Kirchenjubiläum wurde mit dem **Ensemble Rubato** fortgesetzt.

Instrumenten und Gesang mit in die wunderbare Welt der jüdischen Musik.



Es bot am 27. September einen Janusz Korczak Abend, einen unvergesslichen Abend mit Klezmermusik und jiddischen Liedern sowie Texten und Gedanken zum Leben und Wirken des bis heute berühmten jüdischen Pädagogen Janusz Korczak. Er begleitete im Dritten

Reich seine Waisenkinder bis zu ihrem Tod und starb mit ihnen im Vernichtungslager Treblinka.



Das Ensemble Rubato reiste für uns aus Nürnberg und Umgebung an. Die Musiker nahmen uns mit ihren

Musik alleine ist den Künstlern, allesamt Pädagogen in der Behindertenarbeit, zu wenig. Gefühlvoll und authentisch vermittelten Sie uns zwischen ihren Musikstücken einen Eindruck von Janucz Korczaks Leben, dem großen Pädagogen und Vordenker. Seine Stärke, seine Überzeugungen, sein Einsatz für die jüdischen Kinder berührten.

Ein herzliches Dankeschön an die Künstler.

Ein Abend mit dem **Frauenkabarett INTAKT** hat bei unseren Kirchenjubiläen ja schon Tradition – zumindest waren die vier Damen vor fünf Jahren schon mit dabei gewesen. Am 19. Ok-



tober war der Gemeindesaal wieder zum Bersten gefüllt, als Liz, Helen, Kathrin und Heike ihren Auftritt hatten.

Sie begannen ihn getreu dem Thema des Abends „Vorwärts

Leut', wir müssen zurück“ mit dem Dank an die Mitwirkenden. Die bunte Mischung aus fetzigen Liedern und köstlichen Verkleidungen, aus derben Kritiken und scharfsinnigen Betrachtungen zu allen möglichen und unmöglichen

Themen riss spätestens nach der Pause das Publikum mit, und so forderten wir nach der Begrüßung und Vorstellung am Ende noch einige Zugaben, und sagen nun: Danke, INTAKT.



Mit dem Festgottesdienst am 2. November, den Pfarrer Florian Bracker hielt, feierte die Gemeinde die Weihe unserer Kirche vor 75 Jahren. Der Posaunenchor aus Gattendorf, der schon 1939 zur Kirchweih geblasen hatte, bereicherte - in neuer Besetzung - auch diesmal die Liturgie.

Mit der Übertragung des Geläuts der Christuskirche im „Mittagsläuten“ des Programms Bayern 1 erwies der Bayerische Rundfunk unserem Jubiläum die Ehre.

Im voll besetzten Gemeindesaal eröffneten die Kindergartenkinder den **Kirchweihnachmittag** mit einigen fröhlichen Liedern. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Bracker erlebte das Kuchenbuffett einen großen Andrang. Ein Geburtstagsgeschenk für unsere Gemeinde gab es auch: Der Bastelkreis unter der Leitung von Frau Kähne spendete einen Servierwagen für die vielfältigen kulinarischen Angebote, die die Konzerte und Lesungen in der Gemeinde begleiten. Pfarrer Bracker bedankte sich herzlich und drehte gleich eine

„Abräum-Runde“ durch den Gemeindesaal.

Mit Musik mit Akkordeon und Gitarre von Vater und Sohn Opelfand der Kirchweihnachmittag einen klingenden Abschluss.

Mit einer **Abendandacht** unter dem Titel „Bilder einer Kirche“ mit musikalischer Ausgestaltung durch die Capella Curia unter Leitung von Wolfgang Maier feierte die Gemeinde am 5. November den genauen Jahrestag der Weihe unseres Gotteshauses. Die Liturgie hielt Pfarrer Herwig Dinter, der die Vakanzvertretung für die erste Pfarrstelle der Christuskirche innehat.



Familienbetrieb seit 1903



**Bäcker
Lang**

immer frisch

Brot, Brötchen,

Feinbackwaren,

Kuchen und Torten

Heinrich Lang

Parkstr. 2

95 189 Köditz

Tel. 09281/67329

Fax. 09281/66942

nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:



Am Bürgerheim 18

Richard Wagner Str. 27

Nettomarkt Köditz

Feilitzsch Schulstr. 5

Tel. 62060

94771

64071

43129

6. HOFER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE

92,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 92,9% (Platz 1)

Beratungsqualität: 91,7% (Platz 2)

Preis-Leistungs-Verhältnis: 92,1% (Platz 1)

Kundenbefragung: 05/2013

Befragte (Banken) = 844 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Wir danken unseren
Mitgliedern und Kunden
für die sehr gute
Zusammenarbeit.

6x in
Folge
Platz 1

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 /vrbankhof
 www.vrbank-hof.de
 mobil.vrbank-hof.de



VR Bank Hof eG

Die richtige Entscheidung.

Neues aus dem Kindergarten

Nochmals: Willkommen im neuen Kindergartenjahr!!!

Unser Motto lautet: „Leben mit Gott - schafft Mut und Vertrauen“.

Wir reisen dieses Jahr in die Märchenwelt!



Herzlich willkommen heißen wollen auch wir unsere Vorpraktikantin:

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Nadine Roßner, ich bin 17 Jahre alt und wohne im Sprengel unserer Christuskirche. Am 1. September habe ich meine Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin im Kindergarten Christuskirche begonnen.



Diese absolviere ich an der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik in Ahornberg. Während meiner Schulzeit habe ich schon einmal ein zweiwöchiges Praktikum hier im Kindergarten Christuskirche gemacht und freue mich nun, das Team des Kindergartens für ein Jahr zu begleiten und ein Teil davon zu sein.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen Freunden und höre sehr viel Musik.

Liebe Grüße

Nadine Roßner

Wie jedes Jahr starten wir auch das neue Kindergartenjahr mit neuen Projekten. Diese Mal bieten wir in der Mittagszeit, oder für die Kleinen nach dem Schlafen, an:

- Erfahrungswerkstatt
(für 3,5-4,5 jährige)



- Experimente
(ab 4,5 Jahre)



- Bewegungserziehung
(für 2,5-3,5 jährige)



- Vorschularbeit
(für die Vorschulkinder)



Erntedank - Brunch

Zahlreich folgten die Eltern unserer Einladung zur Erntedank - Andacht mit anschließendem Brunch am Donnerstagvormittag in den Kindergarten.

Nach einer liebevoll gestalteten Andacht von Herrn Pfarrer Bracker konnten sich die Eltern in

gemütlicher Atmosphäre beim gemeinsamen Brunch im Kindergarten kennenlernen und austauschen. Für die Kinder war es wieder etwas Besonderes, ihre Eltern beim religiösen Projekt und beim anschließenden Frühstück begrüßen zu dürfen.



Eine Erntedankandacht für die Bewohner im „Haus Kamilla“

Wie in jedem Jahr gestalteten wir die Erntedankandacht im Haus Kamilla zusammen mit Herrn Pfarrer Müller. Sehnsüchtig erwarteten uns die Senioren schon. Wir sangen ein Begrüßungslied und führten unseren lang geprobten „Apfelbaum“ vor. Herr Pfarrer Müller brachte die



Maus Fredi mit und erzählte uns ihre Geschichte. Zum Abschluss sangen wir zusammen mit den Senioren „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“. Die Kinder bemerkten, welch große Freude sie den Senioren mit ihrem Besuch gemacht haben. Für jede Station gab es auch noch ein selbst gebasteltes Geschenk. Als kleines Dankeschön bekamen die Kindergartenkinder einen kleinen Snack.

Laternenbasteln im Kindergarten

Ende Oktober fand wieder unser Bastelnachmittag für Eltern mit ihren Kindern statt. Über 50 Eltern bastelten eifrig wunderschöne Laternen für unser St. Martins - Fest. Bei Kaffee und Plätzchen zeigten sie nicht nur ihr kreatives Geschick, sondern tauschten sich auch untereinander eifrig aus.



Verabschiedung

Zum 31. Oktober 2014 endete der Dienstvertrag von Frau Angelika Rosjat. Mit dem Lied „Ich schenk Dir einen Regenbogen...“ verabschiedeten sich das Team und die Kindergartenkinder von ihr und wünschten ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



Kirchweihfest



Rund um das Thema „Herbst“ gestaltete der Kindergarten den diesjährigen Kirchweihnachmittag am 2. November. Bei Kaffee und Kuchen und dem Angebot einer Pilzbastelarbeit konnten alle den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Herzlich willkommen...

Zum 1. November 2014 dürfen wir Frau Sonja Schimmel im Kindergarten bei den „Regenbogenkindern“ als Erzieherin willkommen heißen. Wir freuen uns auf eine gute und kreative Zusammenarbeit.



Buchgalerie

In Altstadt-Hof

*Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch über Nacht*

Inh. Marlene Hofmann

*Altstadt 36 - 95028 Hof
Tel. 09281 - 5 40 66 22
buchgalerie@gmx.de*

Öffnungszeiten:

*Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr*



HOF

Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER GMBH

GATTENDORF

Telefon: 0 92 81/4 01 57

- **Heizungs- und Solaranlagen**
- **Alternative Energien**
- **Sanitär** ■ **Metaldächer**
- **Lüftung** ■ **Flaschnerei**
- **Kundendienst**



BAUEN MIT VERTRAUEN

SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK
Baumeister

**Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten**

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof

Tel. 09281/96541 · Fax 09281/96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

75 Jahre Christuskirche – ein Blick zurück

Im November 1964 wurde die Christuskirche 25 Jahre alt. Im Gemeindeblatt Nr. 45 vom 8. November 1964 wurde an die Weihe des Gotteshauses wie folgt erinnert:

Am 5. November 1939 wurde die unter Leitung von Pfarrer Max Heun gebaute Christuskirche in Hof in Anwesenheit des damaligen Landesbischofs D. Meiser und des Oberkirchenrats Otto Bezzel, Bayreuth, feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die Gemeinde kann also an diesem Sonntag das 25-jährige Kirchweihjubiläum begehen. Wegen des Bibelfestes, das erst am letzten Sonntag stattfand, und wegen der Flut der Jubiläen, der wir heute ausgesetzt sind, wurde auf eine eigene Jubiläumsfeier verzichtet. Die Gemeinde gedenkt aber in einem Festgottesdienst dieses für sie bedeutenden Geschehens.

Gerade noch zu Beginn des 2. Weltkrieges konnte die trutzige Kirche aus gelbem Epprechtsteingranit fertiggestellt werden. Der 18-Tage-Feldzug in Polen war beendet und der Frankreichfeldzug in Vorberei-

tung. Noch niemand ahnte, welche großen Ströme des Leidens auf die Menschen zukommen sollten. Der totale Krieg und die Hungerszeit nach dem Krieg schlugen ihre bis heute noch nicht vernarbten Wunden. Wir gingen schrecklichen Zeiten entgegen. Es wurde ernsthaft gefragt, ob es überhaupt noch nötig sei, eine Kirche zu errichten; denn das damals herrschende Regime hatte sowohl während seiner Herrschaft wie nach dem Kriege ganz andere Pläne mit der Kirche vor.

Inzwischen haben sich die Zeiten wieder total verändert. Die meisten der damaligen Initiatoren des Kirchenbaus sind entweder aus dem aktiven Berufsleben in den Ruhestand getreten oder schon verstorben. Eine neue Generation ist heran gewachsen. Während man bei der Grundsteinlegung der Kirche noch von der „Hüterin des Tales“ sprechen konnte, ist heu-

te die Kirche eingerahmt von zahlreichen Wohnblocks, die um sie entstanden sind. Die Kirche, die einstmals beherrschend am Berge stand, wird überhört von modernen, gut eingerichteten Wohnhäusern. Die Spuren des Krieges sind, wenigstens äußerlich, verwischt. Das Ideal des Wohlstands steht im Denken der Menschen höher als die Botschaft, die in dieser Kirche noch immer angeboten wird. Wie durch ein Wunder wurde sie von der gnädigen Hand Gottes beim Bombenangriff auf Hof im April 1945 vor der Zerstörung bewahrt. So hat sie die Gemeinde nach dem Kriege noch einmal als Geschenk annehmen dürfen. {..}

Im Bericht des „Hofer Anzeiger“ am 5. November 1939 stand bereits zu lesen, dass das neue Gotteshaus nach seiner baulichen Anlage und seiner Inneneinrichtung höchsten künstlerischen Ansprüchen genüge und ein Schmuckstück für unsere Stadt sei. Darüber hinaus besteht aber bestimmt viel Grund zum danken für den nicht messbaren inneren Gewinn, der in den letzten 25 Jahren von diesem Gotteshaus in unsere Häuser einströmte. Darum ist die Gemeinde, die ihre Kirche lieb gewonnen hat, herzlich eingeladen, ihren Dank durch zahlreichen Besuch des Gottesdienstes am Kirchweihfest 1964 zu bezeugen.



Neues vom Bastelkreis

Liebe Gemeindeglieder der Christuskirchengemeinde, seit ich den letzten Bericht über den Bastelkreis verfasst habe, haben wir uns wieder in die Arbeit gestürzt. Einiges haben wir geschafft und manches hat auch schon am Erntedankfest seine Liebhaber gefunden. Für die „Bastelkasse“ hat sich dieser eine Vormittag tüchtig gelohnt. Danke.

Am Kirchweihnachmittag waren wir wieder mit von der Partie, wieder mit gutem Erfolg, besonders wieder mit dem Waffeln backen.

Unsere Kirche hat Geburtstag und wird 75 Jahre. Herzlichen Glückwunsch. Zum Geburtstag bekommt man ja immer Geschenke; wir vom Bastelkreis haben uns auch ein Geschenk ausgedacht: Wir spendieren einen neuen Servierwagen, der allerdings schon erprobt ist.

Im November geht es ja immer mit Riesenschritten auf die Adventszeit zu und wir müssen uns sputen, um ein ansprechendes Angebot anbieten zu können. Einige Engel, Spanster-

ne und Weihnachtskarten warten bereits auf ihren Einsatz. Mal schauen um wieviel näher wir unserem nächsten Projekt, den Sitzpolstern für die Kirche, kommen. Sie können uns gerne durch Ihre Einkäufe dabei unterstützen.

Bis zum Wiedersehen beim

Basarverkauf im Vorraum der Kirche an allen Adventssonntagen vor und nach dem Gottesdienst. Wir öffnen auch auf besonderen Wunsch zu anderen Gelegenheiten!

Die Damen vom Bastelkreis und
Gisela Kähne

P.S. Nebenbei haben wir bereits die Tischdeko für die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier angefertigt.

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

Fränkel
Sanitäre Anlagen
Sanitärinstallationen
Gasheizungen



Matthias Porsch e. K.
Inhaber

Schleizer Straße 3a
95028 Hof
Telefon 09281 9285800
Fax 09281 9285801
eMail info@fraenkel-hof.de
Mobilfunk 0171 5801954

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

Neues vom Männertreff

Der alljährlich am dritten Sonntag im Oktober traditionell stattfindende Dekanatsmännersonntag wurde heuer in der sehr gut besuchten St. Ägidienkirche in Regnitzlosau begangen. Sowohl eine Abordnung unseres Männertreffs als auch Männerkreise aus dem gesamten Dekanat sowie einige interessierte Frauen nahmen an diesem wunderbaren Gottesdienst teil. Eine vierköpfige Kapelle unter Leitung des ortsansässigen Pfarrers Winkler unterstützte die Gemeinde mit modernem Liedgut, unter anderem vom Liedermacher Martin Pepper, der unseren Gemeindegliedern durch mehrere Auftritte bestens bekannt ist.

Zur Einstimmung erklang „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens. „... auf der Treppe dachte er, **wenn das jetzt ein Aufbruch wär.** Man müsste einfach **geh'n für alle Zeit ...**“ Wo stehe ich im Leben? Was habe ich erreicht? Bin ich selbst damit zufrieden? „... **noch einmal voll von Träumen**

sein, sich aus der Enge hier befrein ...“ Würde ich mein Leben noch einmal so gestalten? Was habe ich (scheinbar) verpasst? Wo stehe ich persönlich? Wo sehe ich mich heute und in den nächsten Jahren? „... er ging wie selbstverständlich heim ...“ – „... die Frau rief: Mann, wo bleibst du bloß? ... War was? – Nein, **was soll schon sein?**“ Redet man über seine Träume? Ängste? Sehnsüchte? Wo gehöre ich hin? Wo finde ich Halt? Letztlich führen alle Fragen zum Schluss, dass es ohne Gott nicht gehen kann. **„Du stellst meine Füße auf weiten Raum ...“**

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Gemeindehaus ein gemütliches Beisammensein mit Weißwurstfrühstück, Frühschoppen und der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch statt. An dieser Stelle sei der Gemeinde in Regnitzlosau und dem Dekanatsmännerbeauftragten Detlef Döbereiner unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Hier noch die Hinweise auf die nächsten Zusammenkünfte des Männertreffs, welche jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Jugendbunker der Christuskirche für alle interessierten Männer stattfinden. (Änderungen werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben):

19. November 2014 Besuch des Buß- und Betttagsgottesdienstes in der Dreieinigkeitskirche

10. Dezember 2014 (Achtung: außerplanmäßig am 2. Mittwoch!) Adventsstündchen

Auch im Jahr 2015 organisieren wir – voraussichtlich im Frühjahr – wieder eine Tagesfahrt für die gesamte Gemeinde. Ziel und Termin werden noch rechtzeitig mitgeteilt.

Abschließend sei allen Aktiven und Mitwirkenden herzlich für alles Engagement im ablaufenden Jahr gedankt.

So wünschen wir allen Gemeindegliedern eine gesegnete Adventszeit und einen behüteten Jahresabschluss sowie Gottes Schutz im Jahr 2015.

Oliver Opel

Thomas Lang
Bau- und Möbelschreinerei

**Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Haustüren
Innenausbau
Glasschäden
Fußböden
Reparaturen**

95028 Hof
Alsenberger Str. 90
Telefon: 0 92 81/8 44 72
Telefax: 0 92 81/8 44 72

Herzliches Willkommen in Wieseth

Herzliche Aufnahme in der neuen Wohn- und Wirkungsgemeinde Wieseth fand Pfarrer Martin Gölkel mit seiner Familie. Die Gemeinde gehört zum Dekanat Feuchtwangen im Landkreis Ansbach in Mittelfranken.

Am Einführungsgottesdienst in der schönen St. Wenzeslaus-Kirche nahmen auch zahlreiche Gemeindeglieder aus unserer Gemeinde teil.

Näheres zum Gemeindeleben in der Kirchengemeinde Wieseth finden Sie unter www.e-kirche.de/wieseth



Förderkreis Christuskirche e.V.

HILFE!!!

Wir brauchen dringend neue Mitglieder im Förderverein

Liebe Leserinnen und Leser,

leider sind durch Todesfälle und teilweise durch Umzüge ins Seniorenheim einige Mitglieder verloren gegangen.

Somit rührt das Team vom Förderkreis wieder die Werbetrommel, um neue Mitglieder hinzu zugewinnen.

Mit einem, für sicherlich viele Gemeindeglieder erschwinglichen Beitrag von 2,50 Euro monatlich, das sind 30 Euro jähr-

lich, ist der Verein weiterhin in der Lage, diverse Anschaffungen unserer Kirche zu unterstützen.

Daher erneut unsere Bitte: unterschreiben Sie die beiliegende Beitrittserklärung und werden sie Mitglied im Förderverein.

Nur durch Ihre Mitgliedschaft können wir den Förderverein am Leben erhalten und damit dazu beitragen, zu helfen „wo am nötigsten“!

Ihr Team vom Förderverein



Beitrittserklärung Förderkreis

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Ort, Datum:

Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Bibelgespräche.de – Runde 6

Mehr als zwei Jahre besteht nun der bereits über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Treff mit dem Namen „Bibelgespräche.de“. Die Initiatoren Katrin Kipping und Bernd Schneider haben die Gesprächsreihe ins Leben gerufen. Erfreulicherweise erweiterte sich nun das Mitarbeiterteam um Andreas Wohlleben. Der 31-jährige Familienvater wohnt mit Frau und Sohn im Süden von Hof.

„Bibelgespräche.de“ soll eine Gelegenheit schaffen, sich intensiver mit biblischen Themen zu beschäftigen; und zwar zusätzlich zum sonntäglichen Gottesdienst. Der Titel lässt ahnen, dass ein reger Gedankenaus-

tausch zwischen den Besuchern erwünscht ist! Dabei wird angestrebt, dass die Bibel Antworten auf aktuelle Themen und Fragen gibt, die den Menschen des 21. Jahrhunderts bewegen. Die wichtigste und einzigartigste Person aller Zeiten, nämlich der Mensch und gleichzeitige Sohn Gottes, Jesus Christus, soll elementarer Bestandteil und Maßstab dieses Treffs sein!

Der Treff findet **in der Regel am ersten Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal statt. Änderungen werden rechtzeitig im Gottesdienst angekündigt oder in der Presse mitgeteilt.



Fußbodenbeläge
Franz Hofmann
Inh. Markus Schimmel

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 092 81 / 8 48 44 · Fax 092 81 / 8 57 00

Hier die Themen von Dezember 2014 bis März 2015:

03. Dezember:

„Bergpredigt: Vom Sorgen“

07. Januar:

„Bergpredigt: Vom Richten und die Goldene Regel“

04. Februar:

„Bergpredigt: Die enge Pforte. Die falschen Propheten“

04. März:

„Bergpredigt: Vom Hausbau“

Es sind keine Bibelkenntnisse erforderlich! Das Mitbringen einer Bibel ist von Vorteil, aber nicht zwingend nötig! Es sind genügend Leihbibeln vorhanden!

Ansprechpartner sind Katrin Kipping (Tel. 09281/93333) und Bernd Schneider (Tel. 09281/1409212) und Andreas Wohlleben.



Winter-XXL-Brunch

Liebes Gemeindeglied der Christuskirche, lieber Gast,

bereits heute möchten wir, das ist das XXL-Brunch-Team, Sie und Ihre Angehörigen herzlich zum zweiten Winter-XXL-Brunch unserer Gemeinde am 25. Januar 2015 einladen.

Beim ersten Winter-XXL-Brunch im Januar 2014 konnten wir mangels Schnee leider die geplante Winterbar im Vorgarten der Kirche nicht realisieren.

Vielleicht gelingt uns das dieses Mal? Das können wir jedoch, wie auch im vergangenen Jahr,

nicht beeinflussen. Und das ist auch gut so! Gefeiert wird natürlich im Gemeindesaal!

Egal zu welcher Jahreszeit wir den XXL-Brunch planen und durchführen, ob der XXL-Brunch mit Jubelkonfirmation im Juli oder der XXL-Brunch im Winter, der Grundgedanke für den XXL-Brunch bleibt: nach dem geistlichen Wort im Gottesdienst das anschließende gemeinsame Feiern.

Davon spricht schon die Bibel: z.B. „Hochzeit von Kana“ Joh, 2,1: „...und am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana in Galiläa“

oder: „Einweihung der Stadtmauer Jerusalems“ Nehemia 12,43: „...und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, so dass sich auch Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems schon von ferne.“





Für's leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Der Erlös aus den Spenden kommt der Jugendarbeit zu Gute!

Übrigens: Unabhängig vom XXL-Brunch bieten fleißige Kirchengemeindemitglieder an jedem 3. Sonntag eines Monats, nach dem Gottesdienst, den sogenannten Kirchenkaffee im Gemeindesaal mit selbstgebackenem Kuchen an. Er wird gut angenommen! Auch dazu ergeht herzliche Einladung!


ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON
Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

Aus dem Reformationsbrief

Von Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner



Liebe Schwestern und Brüder!
Sonst erzähle ich im Reformationsbrief aus dem Leben des Kirchenkreises und kündige Ihnen Bevorstehendes an. Mit diesem Brief dagegen möchte ich Sie mitnehmen in ein besonderes Thema: den Gottesdienst. [...] Wir brauchen mitten in der lutherischen Volkskirche ein neues Ja zur Einübung in das, was die ersten Christen kennzeichnete, und dazu gehören auch der Kirchengang und die Liebe zum Sakrament. [...]

Oft wird der Gottesdienstbesuch allein von der Attraktivität der Predigt des Pfarrers oder der Pfarrerin abhängig gemacht. Uns allen ist eine gute Predigt wichtig. Doch unsere Bibel – und auch Luther – hat einen viel grundlegenden Ansatz: Der Gang in die Versammlung um Wort und Sakrament gehört so oder so zum Christsein. Außerdem bekommen viele Gemeindeglieder gar nicht mit, wie gut die Pfarrerin predigt, weil sie nie unter der Kanzel sitzen.

Es sage mir auch keiner: Am schlechten Gottesdienstbesuch lässt sich nichts ändern. Das Gegenteil stimmt. Schauen wir allein in unseren Kirchenkreis: Im Rügheimer Dekanatsbezirk beträgt der durchschnittliche Gottesdienstbesuch 8,3 Prozent, in Selb (entsprechend dem Durchschnitt in Deutschland) 3,2 Prozent. Das liegt nicht (!) an den gegenwärtigen Pfarrern, sondern an gesellschaftlichen Entwicklungen und an lange prägenden Frömmigkeits- und Lehrtraditionen.

Rasche Erfolge sind oft nur von kurzer Dauer. Es geht darum, Weichen zu stellen für eine anhaltende positive Veränderung. Drei Gedanken scheinen mir verheißungsvoll.

Erstens das gute Vorbild: Die wichtigste Aufgabe der Kirchenvorstände ist, Sonntag für Sonntag – wie der Name sagt – vorne (oder hinten) in der Kirche zu stehen. [...]

Die Konfirmandeneltern bitte ich, ihre Jugendlichen nicht nur mit dem Auto an der Kirche abzusetzen, sondern mit hinein zu gehen. Was sie selbst tun, wirkt. Jeder Mensch ist Vorbild für andere. Wir alle sind das viel mehr als wir ahnen.

Zweitens das unermüdliche Einladen: Wenn Sie vorhaben, am kommenden Sonntag in den Gottesdienst zugehen, so sagen Sie das anderen und laden Sie ein mitzugehen.

Drittens die wachsende Beteiligung: Viele kommen eher in den Gottesdienst, wenn sie da etwas zu tun haben. Daher ist unsere Kirchenmusik die schönste Form, den Gottesdienstbesuch zu mehren. Wer in Posaunen-, Kirchen-, Jugend- und Gospelchören mitwirkt, zieht noch

dazu oft weitere Familienmitglieder mit in den Gottesdienst. Wichtig ist, dass die Chöre häufig Gottesdienste ausgestalten; nicht die Perfektion zählt, sondern die Mitwirkung daran, dass der Gottesdienst festlich und fröhlich wird. [...]

Jede Gruppe einer Gemeinde sollte einmal im Jahr die Fürbitten gestalten – auch mit ihren Anliegen. So kommen die Senioren vor und die Frauen, der Hauskreis und das Ökoteam. Der Pfarrer oder die Pfarrerin kann die Fürbitten auch vorformulieren. Wichtig ist, dass drei oder fünf Menschen am Altar stehen und die Gruppe spürt: „Wir sind Teil der Gemeinde.“

All dies sind nur Beispiele für Beteiligung. Auch der Kirchenkaffee im Anschluss, der liturgische Chor für den Introitus, der Begrüßungsdienst vor Beginn sind Wege, die Bedeutung des Gottesdienstes in den Herzen der Menschen zu mehren. Gottesdienstbesuch ist nicht nur eine Sache innerer Frömmigkeit, sondern der Gewohnheit und Einübung.



Ausschreibung

Das Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Hof verwaltet 81 Kirchengemeinden in den Dekanatsbezirken Hof, Münchberg, Naila, Selb und Wunsiedel.

Zum 01.09.2015 bieten wir einen Ausbildungsplatz zur / zum

Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement

im Kirchengemeindeamt Hof an.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Die Vergütung erfolgt nach kirchlichem Tarifrecht.

Die Bewerberin / der Bewerber sollte gute schulische Leistungen (mindestens mittleren Bildungsabschluss) vorweisen können.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem engagierten Team haben und durch Ihr Verhalten die Grundsätze der Evang.-Luth. Kirche und ihre Ordnungen anerkennen, so senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **31.12.2014** an folgende Adresse:

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Hof
Frau Sabine Kapitän
Maxplatz 1
95028 Hof

Sabine Kapitän
Geschäftsführerin

Hof, 28.10.2014
ka/lg

Die Große Krippe in Marktredwitz

vom 29. November 2014 bis 11. Januar 2015

An Weihnachten feiern wir, dass Jesus Christus geboren ist. Mit ihm kommt Gott mitten in die Welt hinein. Er kommt in arme Verhältnisse und doch im Licht und Glanz des offenen Himmels. Jahr für Jahr, wenn wir das an Weihnachten feiern, erfahren wir Menschen das Wunder der Geburt Jesu Christi.



Sie sind herzlich eingeladen die Große Krippe in Marktredwitz zu besuchen.

Sieben „Krippenwege“ warten auf Sie. Die Krippenwege laden zum Verweilen und Nachdenken, zur Einkehr und zum Gebet ein.

Sie begegnen den „Stars an der Krippe“. Das sind Menschen, die die Botschaft von Jesus bewegt. Kinder aus Marktredwitz präsentieren diese Personen an den Wochentagen jeweils um 12.00 Uhr.

Zur „Krippenzeit“, an Wochentagen um 17.30 Uhr, treffen sich Menschen um zu singen und zu beten.

Am Samstag um 17.30 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr wird an der Krippe musiziert und gesungen.

Sonntags um 17.00 Uhr findet eine Andacht statt.

Gruppen und Kreise, die sich an der Großen Krippe treffen, können selbstverständlich dort selbst singen, beten, Stille und Andacht halten.



Die Krippe wird zusätzlich vom 13. bis zum 26. Dezember durch „Oberfranken leuchtet“ illuminiert.

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.DieGrosseKrippe.de

Kirchenmusik in Hof

Die Adventszeit ist eine besondere Gelegenheit, Kirchenmusik zu erleben. Dazu weisen wir im Folgenden auf einige Konzerte hin.

Am Sonntag, den 7. Dezember 2014 veranstaltet der CVJM – Posaunenchor unter der Leitung von Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek ein Adventskonzert. Es gibt viel Musik zu hören, Wortbeiträge führen ein in die erwartungsvolle Adventszeit und die Zuhörer sind zum gemeinsamen Gesang eingeladen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der St. Michaeliskirche. Der Eintritt ist frei.

Die Hospitalkirche in Hof feiert in diesem Jahr ihr 750-jähriges Bestehen. Im Rahmen der dazugehörigen Feierlichkeiten findet am Samstag, den 13. Dezember 2014 ein Gospelkonzert mit adventlicher und weihnachtlicher

Musik statt. Es singt der inzwischen in der Region bestens bekannte Chor „Joy in Belief“ unter der Leitung von Marina Seidel. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der „Siemakerng“.

Den Jahresausklang 2014 bildet das Silvesterkonzert am Dienstag, den 31. Dezember 2014 um 22 Uhr in der St. Michaeliskirche. Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek begleitet die Zuhörer mit festlicher Orgelmusik in das neue Jahr. Der Eintritt ist frei.

Die beliebten samstäglich Marktandachten in der St. Michaeliskirche sind mit dem Erntedankfest ausgelaufen. Jedoch bieten die Orgelandachten an allen Adventssamstagen die Gelegenheit, die bekannte Heidenreichorgel von 1834 zu hören. Sie erklingt jeweils in der Zeit von 10.45 bis 11.15 Uhr.

Steckbrief

Damengymnastik – Morgenstund hat Gold im Mund

Wann?	Immer donnerstags
Wie lange?	8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
Wo?	Gemeindesaal Christuskirche Hof
Für wen?	Jeder der Lust auf gesunde Bewegung hat. Die Stunde ist für jedes Alter geeignet.

Neueinsteiger sind
herzlich willkommen!

Bitte bequeme Kleidung, Turnschuhe und Turnmatte mitbringen.

Auf Euer Kommen freut sich
Susanne Hübner

Wer Fragen hat, kann mich gerne
unter der Nummer 09281/96565 anrufen.



Evangelische Erwachsenenbildung

Auch in diesen Wintermonaten bietet die Evangelische Erwachsenenbildung Hof – Naila e.V. unter ihrem Motto „Glauben. Leben. Lernen.“ einige Veranstaltungen an. Die Vorträge finden jeweils im Gemeindehaus St. Lorenz in Hof statt und beginnen um 19.30 Uhr.

Unter dem spannenden Thema „Glaube ja – Kirche nein? Atheistische Religion oder christliche Gemeinschaft“ beginnt Regionalbischof Dr. Johann Schneider (Halle – Wittenberg) am Donnerstag, den 27. November 2014 die Vortragsreihe. Dr. Schneider ist Propst der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands im Sprengel Halle – Wittenberg. Er beschreibt ausgehend von Mitgliedschaftsstudien und neueren Forschungen zum Glauben von „Religionslosen“ die kirchliche Situation in Ostdeutschland. Vor diesem Hintergrund zeigt er auf, wie die konstitutiven Elemente von Kirche auch ihre Zukunft prägen können.

Am Mittwoch, den 14. Januar 2015 referiert Dr. Johannes Wilkens zum Thema „Theologie und Heilkraft der Christrose“. Er sagt: „Es gibt keine Pflanze auf der Welt, die mit den Heilungsgeschichten des Evangeliums so eng verbunden ist wie die Christrose.“ In der Heilkraft der Pflanze sieht er eine „Art natürliche Theologie, in der die Christuskraft steckt“. Der Ärztliche Direktor der Humboldt-Klinik in Bad Steben hat sich in seinem neuen Buch eingehend mit der Christrose beschäftigt. Darin geht er zurück bis auf Hippokrates, Paracelsus und Samuel Hahnemann, die bereits deren Wirkung gerühmt haben. Wilkens berichtet über die Anwendungsgebiete der Christrose in neuerer Zeit und nennt unter anderem die Altersheilkunde, Alzheimer, Schlaganfall, aber auch Krebsleiden. Ein zweiter Schwerpunkt der Anwendung liegt auf den Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern wie ADS und ADHS. Wilkens ist Schulmediziner und Theologe, anthroposophischer Arzt, Homöopath

und Buchautor.

Die Vortragsreihe schließt am Mittwoch, den 11. Februar 2015 mit einem Referat unter dem Thema „Kontemplation – Der einfache Weg zu Gott“ von Franz Jalics. Der Jesuit ist als Seelsorger und Kontemplationslehrer tätig. „Ich bin der Überzeugung“, sagt er, „dass hinter den verschiedensten Lebensweisen der Menschen in der Tiefe der Seelen eine Suche nach Gott stattfindet.“ Nicht selten hätten die organisierten Religionsstrukturen den direkten Zugang zum Göttlichen verbaut. „Die Menschen suchen einen einfachen, spontanen und unmittelbaren Kontakt zu Gott.“ Diesen Weg lehrt Franz Jalics seit Jahrzehnten überall auf der Welt – auch in dem oberfränkischen Kontemplationshaus der Jesuiten in Gries (Landkreis Kronach), wo er heute lebt. Der 87-Jährige mit dem bewegten Lebenslauf wird einführend über das Thema Kontemplation sprechen.

Franz Jalics hat in den 60er-Jahren als Theologie-Professor in Buenos Aires gelehrt. Später zog er mit zwei Mitbrüdern in die Armenviertel der Stadt und

wurde 1976 von der argentinischen Militärjunta verschleppt. Sie hielt ihn fünf Monate lang gefesselt und mit verbundenen Augen an einem unbekanntem Ort fest. Jalics' eindrucksvolles Übungsbuch „Kontemplative Exerzitien“ ist in viele Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet.

Neben den vorgestellten Vorträgen bietet die Evangelische Erwachsenenbildung Hof – Naila viele weitere Veranstaltungen an. Über die Internetseite www.dekanat-hof.de und den Link „Erwachsenenbildung“ ist das gesamte Programm zu finden.



SCHILLER
Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof
Frische Qualität aus Meisterhand

Absent Schiller KG	Fleischer in Hof	Die Schiller aus verschiedenen
Wurst- und Fleischwarenhandlung	Lehrstraße 20	in Bamberg
Lehrstraße 21	Post-Rosen-Str. 20	Wurst-Shop in REAL
PRIGI Hofstraße	Chamber Straße 10	in Falkenberg
Schiller & P. 017 38 81 0	Lorenzstraße 5	Wurst-Shop in REAL
Schiller & P. 017 38 81 30	Kühnstraße 18	in Mittelhof
schiller@schiller-wurst.de	Wurst-Shop in Hofstadt	Wurst-Shop in Hofstadt
	Schillerstraße	
	Wurst-Shop in Mauthaus	
	Schiller Straße	

Allianz-Weltgebetswoche 2015

Liebe Gemeindeglieder der Christuskirchengemeinde,

seit vielen Jahren treffen sich evangelische Christen weltweit für die Dauer einer Woche in den teilnehmenden evangelischen Kirchen und Gemeinschaften zu einer Allianz-Weltgebetswoche. So auch in unserer Stadt Hof.

Die Gebetswoche 2015 findet statt im Zeitraum vom Montag, den 12. Januar bis Sonntag, den

18. Januar 2015. Das übergeordnete Thema für 2015 lautet: „Jesus lehrt beten!“ Dabei steht an jedem Tag ein anderer Teil des „Vater unser“ im Mittelpunkt des Abends. Weiter gehende Informationen sind bei den teilnehmenden Gemeinden erhältlich.

Der Veranstalter, die evangelische Allianz Hof, lädt alle Christen herzlich zum gemeinsamen Gebet ein!



Allianz-Gebetswoche in Hof

Datum	Ort	Sprecher
Mo. 12. Januar 19.30 Uhr	Evang. methodistische Kirche, Lessingstr. 1 „Geheiligt werde dein Name“	Cornelius Kelber
Di. 13. Januar 19.30 Uhr	Rathaussaal Hof „Gebet für Hof“	Team
Mi. 14. Januar 19.30 Uhr	LKG Hensoltshöhe, Poststr. 19 „Dein Wille geschehe wie im Himmel...“	Wolfgang Kuhs
Do. 15. Januar 14.30 Uhr	Biblische Glaubensgemeinde, Fröbelstr. 9 <i>Frauen-Gebetsnachmittag</i>	Team
19.30 Uhr	Auferstehungskirche „Unser täglich Brot gib uns heute“	Pred. Rainer Hogh
Fr. 16. Januar 19.30 Uhr	„Loch“, Friedrichstr. 6 <i>Jugendabend</i>	Team
19.30 Uhr	Freie Christengemeinde, Bismarckstr. 67 „Vergib uns unsere Schuld.....“	Karlheinz Kropp
Sa. 17. Januar 9.00 Uhr	<i>Männer-Gebetsfrühstück</i> Plauen “Führe uns nicht in Versuchung....” Treffpunkt: Parkplatz am Krematorium	
So. 18. Januar 15.00 Uhr	<i>Abschlussgottesdienst</i> (Ort noch offen) „Denn dein ist das Reich“	Pred. Walter Ittner

Auf ein Wort

Einfach wirklich Kirche sein

Wir haben mit unserer christlichen Tradition etwas ungeheuer Starkes anzubieten

Von Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Gleich zweimal hat sich die Zeitung „Neues Deutschland“ am 25. August mit Kirchenthemen beschäftigt. Im einen Artikel geht es um das neue automatische Einzugsverfahren für Kirchensteuer auf Kapitalerträge. Dort lautet der Untertitel: „Kirchenobere vergleichen Austritte mit Tsunami und stehen Entfremdung von Christen ohnmächtig gegenüber.“ Der zweite Artikel hat die Überschrift: „Nichtchristen melden Kinder zur Taufe. Für viele wird die Kirche erst jetzt interessant.“ Selbst Ungläubige – so führt der Autor aus – attestierten den hohen Wert diakonischer Einrichtungen wie Kindertagesstätten oder Altenheime für die Gesamtgesellschaft. In den letzten 25 Jahren hätten sich gerade in Ostdeutschland Hunderte Fördervereine gegründet, die sich für den Erhalt der eigenen Dorfkirche einsetzten. Und auch wenn für diese engagierten Bürger ein eigener Kircheneintritt oft nicht mehr infrage käme, meldeten sie häufig ihre Kinder zur Taufe an, damit diese in den

Glauben der Kirche wieder eingeführt würden.

Dass gerade das „Neue Deutschland“, nicht unbedingt eine kirchennahe Zeitung, auf eine neue Attraktivität der Kirchen hinweist, sollte uns zu denken geben. Wir sind manchmal viel zu kleinmütig. Ja, es ist ganz offensichtlich etwas schiefgelaufen in der Kommunikation, wir haben das neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge nicht gut genug erklärt. Wir haben nicht deutlich machen können, dass sich nur die Art der Erhebung ändert. Über Schuldzuweisungen an die Kirchen selbst, an die Banken oder gar an die Ausgetretenen sind wir hoffentlich hinweg. Die Gründe müssen und werden nüchtern analysiert werden.

Wie sollen wir auf Austritte reagieren? Vor allem sollten wir einfach wirklich Kirche sein. Dann kommt die Ausstrahlungskraft von alleine. Denn es hat ja Gründe, wenn Eltern ohne klassische -Kirchenmitgliedsbiografie ihre Kinder zur Taufe anmelden.

Wie könnte man besser lernen, dankbar zu leben, als mit einer Religion, in der das Dankgebet eine zentrale Rolle spielt? „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ Wer diese Worte aus dem Psalm 103 in sein Leben und seine Seele hineinlässt, verändert sich. Er sieht sich und seine Mitmenschen in einem neuen, hellen Licht.

Die Sprache der christlichen Religion hilft auch, eine Haltung der Selbstdistanz einzuüben, die für unser persönliches Leben genauso wie für unsere öffentliche Kultur von so zentraler Bedeutung ist. Es mag auf den ersten Blick unmodern wirken, von „Sünde“ zu sprechen oder – wie das in jedem christlichen Gottesdienst der Fall ist – ein Bußbekenntnis mitzusprechen. In Wirklichkeit gibt es – richtig interpretiert – Sprache für etwas, was der Einzelne und die Gesellschaft dringend brauchen. Wie viele Ehen bekämen eine neue Chance, wenn wir lernten, in Distanz zu uns selbst zu gehen und die Perspektive

des anderen einzunehmen? Wenn wir den Satz „Es tut mir leid“ nicht als beziehungsstaktischen Beschwichtigungssatz einsetzen, sondern wirklich tief empfinden würden? Und welche gesellschaftlichen Fehlentwicklungen könnten korrigiert werden, wenn der Blick auf die eigenen Unzulänglichkeiten Teil der politischen Kultur würde?

Wir haben mit der christlichen Tradition etwas ungeheuer Starkes anzubieten. Wir müssen nur endlich selber merken, wie stark es ist. Und gegenüber anderen damit nicht hinter dem Berg halten.

(aus chrismon – Das evangelische Magazin 10/2014 mit freundlicher Genehmigung der Redaktion)

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen.



SÖLLNER ^G_m_b_H

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof
Klosterstraße 4

Hermann Enders
Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397

Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Aus unserer Gemeinde

Die heilige Taufe empfangen:

- 13.09. Paul Preißler
21.09. Timo Ates
Zoe Ates

04.10. Lia Harvey
Mieke Frehse
Maya Drescher
Samuel Drescher
19.10. Anna Dürrschmidt
26.10. Ben Gottsmann
Luca Gottsmann

Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

- 30.08. Uwe Wachowsky,
43 Jahre

08.09. Brigitte Zeh,
geb. Meyer, 66 Jahre
27.09. Günter Pöhlau,
72 Jahre

02.10. Elfriede Schnabel,
geb. Braunersreuther,
90 Jahre
Marianne Tröger,
geb. Fritzmann,
90 Jahre
20.10. Rainer Mühleisen,
50 Jahre



◆ **LeseGute Bücher** ◆ **besondere Geschenkideen** ◆
Freundliche Beratung und Verpackungsservice



Friedrichstr. 11, 95028 Hof Tel. 09281/2274
Ladenöffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10 - 18 Uhr
Mi 10 - 13.30 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

◆ www.buchhandlung-grau.de ◆

 **Diakonie
Hochfranken**

Pflege-Servicepunkt

In allen Pflegefragen
fachlich gut beraten
in Hof, Rehau und
Schwarzenbach/Saale

Tel: 09281 / 837-738
09284 / 317
09283 / 2727

www.diakonie-hochfranken.de



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
Zeppelinstr. 1
95032 Hof
Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
Fax. 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
Schüssler-Salze, Arzneimittel im
Alter und Arzneimittelfragen

Die Christuskirchengemeinde . . .

Bürostunden des Pfarramtes:

Montag bis Freitag jeweils von
9 Uhr bis 12 Uhr

Irene Thomas

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 32 02

Fax: 0 92 81-79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

Kindergarten:

Ulrike Denzler

(Leiterin)

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

N. N.

(1. Pfarrstelle)

Herwig Dinter

(Vakanzvertreter)

Florian Bracker

(2. Pfarrstelle [0,5])

Uhlandstraße 3, 95145 Oberkotzau

Tel.: 0 92 86 - 2 15 82 86

Email: florian.bracker@gmx.net

N. N.

(Klinikseelsorge und Diakonie)



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
9. Januar 2015**

... im Überblick

Unsere Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr

An jedem ersten Sonntag im Monat mit Feier des heiligen Abendmahls

An jedem dritten Sonntag im Monat Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst

Minigottesdienste:

11. Januar und 8. März 2015, jeweils 15.30 Uhr

Klinikgottesdienst:

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der Kapelle im Klinikum

Gottesdienste im Pflegeheim

Haus Kamilla,

Am Hohen Münster 8, Andachtsraum:

Dienstag, 16. Dezember, 15.30 Uhr

Seniorenkreis:

Vierzehntägig dienstags ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Bastelkreis:

Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal

Männertreff:

Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

Damen-Gymnastik:

Jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal

Kirchenchor:

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Gemeindesaal

Bibelgespräche.de:

Termine siehe Seite 26

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Pfarrer Florian Bracker

Gestaltung Fotos: Christa Unglaub

Layout: Birgit Mlynek

Redaktion: Klaus Hlawatsch

Auflage: 2000 Exemplare

Druck:

Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbitz

Weihnachtsgottesdienste 2014

Heiliger Abend 24.12.2014

- 15.00 Uhr Kinderchristvesper mit Weihnachtsspiel
(Pfarrerin Herrmann)
17.00 Uhr Christvesper (Dekan Saalfrank)
22.30 Uhr Christnachtfeier (Pfarrer Bracker)

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.2014

- 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Dinter)

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2014

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Bracker)

Sonntag 28.12.2014

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Weiler)

Silvester 31.12.2014

- 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Dinter)

Neujahr 01.01.2015

- 17.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in St. Michaelis

Sonntag 04.01.2015

- 9.30 Uhr Gottesdienst

Epiphania 06.01.2015

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Bracker)